

»Infos und ein g'scheiter Kaffee«
 bei HERZ machen Sie Aquatherm-fit!
 Halle B, Stand 0601 – HERZ Armaturen
 Halle B, Stand 0700 – HERZ Feuerungstechnik

aquatherm.04

NEU erschienen bei HERZ ...

... sind die Lieferprogramme 6 und 7, das komplette Programm für HERZ-Trinkwasser- und Kaltwasserarmaturen im Überblick



Seite 11, 12

Zu Besuch bei HERZ ...



... waren die Wiener Installateure im Zuge des Installateurtages am 25. November 2003

Seite 15

Zum Sammeln bei HERZ ...

... in dieser Ausgabe alle Informationen über den Geschäftsbereich HERZ Feuerungstechnik



Seite 7 bis 10

MESSE-NEUHEITEN

- Bei der Aquatherm 2004 in Wien präsentiert HERZ Neues und Bewährtes in allen Produktbereichen

Seiten 4-6, 11, 12



HERZ-Thermostatköpfe



HERZ-Trinkwasserarmaturen



HERZ-Kaltwasserarmaturen



HERZ-Thermostatserie DE LUXE



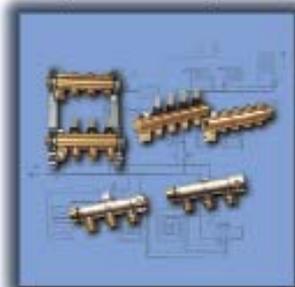
HERZ-Heizungsregelung und Hydraulischer Abgleich



HERZ-Strangregulierungs- und Absperrventile



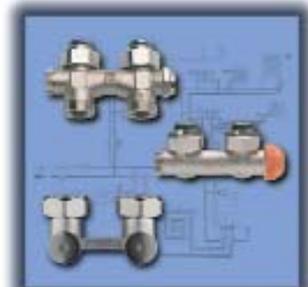
HERZ-Thermostatventile



HERZ-Verteiler für Heizkörperanschluss und Fußbodenheizung



HERZ-Pressfittings und Verschraubungen



HERZ-3000 Anbindesystem

EditorialSeite 2
 ImpressumSeite 2
 Neu bei HERZ.....Seite 2
 Projekte
 InternationalSeite 3
 Produkte &
 Innovationen ..Seite 4-6, 11, 12
 SammelblattSeite 7-10
 Panorama
 InternationalSeite 13
 Panorama
 Österreich.....Seite 14, 15, 16

Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde der Firma HERZ!

In Händen halten Sie unsere neue Ausgabe der Kundenzeitung HERZ NEWS 1/2004 mit dem Schwerpunkt »Aquatherm Wien 2004«. Trotz teilweiser Kritik von Marktbegleitern aus der Branche steht HERZ zu dieser wichtigsten Heimatmesse für die Haustechnik und wird mit zwei großen Ständen und der kompletten Mannschaft präsent sein. Auch die Geschäftsleitung wird während der Messe für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung stehen.

Heimmesse als Chance

Natürlich hat HERZ als österreichischer Hersteller mit insgesamt vier Standorten – in Wien-Inzersdorf, in Kaumberg und Rohrbach im Wienerwald und in Sebersdorf in der Steiermark – einen anderen Bezug zur Messe in Wien als Firmen, die Österreich nur als Markt für den Vertrieb ihrer Produkte nutzen. Obwohl unser Exportanteil bei über 70% liegt, ist Österreich unverändert unser wichtigster Markt. Mit der ständigen Erweiterung unserer Produktpalette und der Ausweitung und Optimierung unseres Serviceangebotes tragen wir dieser Rolle, die die österreichischen Kunden und Partner für uns spielen, auch Rechnung. Wir sind zuversichtlich, dass neben den Ausstellern und Produktneuerungen das neu gestaltete Messegelände einen zusätzlichen Anreiz für Besucher darstellt und erwarten uns eine erfolgreiche und gut besuchte Fachmesse!

Zahlreiche neue Produkte werden – zusätzlich zu unserer bestehenden Palette – am Stand der HERZ Armaturen und HERZ Feuerungstechnik präsentiert. Einer der Schwerpunkte ist das neue HERZ-System »Pipe fix« – das HERZ-Rohrprogramm in Verbindung mit Pressfittingen und Verschraubungen –,



das in Österreich durch die Pinguin Haustechnik Gruppe als Partner unter dem Namen SANIMEISTER Installations-Systeme vertrieben wird. Weitere Neuerungen stellen unter anderem der HERZ-Floor fix, das HERZ-Programm im Bereich Trinkwasserarmaturen mit dem neuen Zirkulationstemperaturbegrenzer und der neue Thermostatkopf »Mini CHROM« dar. Auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe lesen Sie alle Details dazu! Natürlich informieren wir Sie auch persönlich auf den Ständen der HERZ Armaturen (Halle B, Stand 0601) und der HERZ Feuerungstechnik (Halle B, Stand 0700) während der Aquatherm Wien vom 27. bis 30. Jänner 2004 über alle NEWS bei HERZ! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und werden nicht nur um aktuelle Information, sondern auch um Ihr »leibliches« Wohl bemüht sein!

Ihr

Dr. Gerhard Glinzerer
Geschäftsführer

NEU BEI HERZ
HERZ NEWS unter
www.herz-armaturen.com



Seit kurzem sind alle Ausgaben unserer Kundenzeitung HERZ NEWS in Deutsch und Englisch auch zum Nachlesen und Downloaden auf unserer Homepage www.herz-armaturen.com verfügbar. Sollten Sie Ihr persönliches Exemplar verlegt haben, sich für einen bestimmten Beitrag besonders interessieren oder unsere Kundenzeitung einem neuen, interessierten Leser weiter empfehlen wollen, ist dieses neue HERZ-Service für Sie genau das Richtige! Sie haben Kollegen, Mitarbeiter, Bekannte, die noch nicht auf unserer Versandliste für HERZ NEWS stehen? Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter oder direkt an HERZ Wien, wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

**Neuer Produktprospekt
HERZ-STRÖMAX 4218 GMF**



Mit den HERZ-Strangreguliertventilen STRÖMAX 4218 GMF zur Differenzdruckmessung in Flanschausführung mit Messventilen wird Strangregulierung leicht gemacht. In den letzten beiden Ausgaben von HERZ NEWS wurde diese neue HERZ Produktgruppe bereits ausführlich beschrieben. Alle Details zu den Themen Einsatzbereich, Ausführung, Funktion, technische Daten und Systemkomponenten finden Sie nun auch im neu erschienenen Produktprospekt. Der Folder ist in Deutsch, Englisch und Russisch erhältlich.



IMPRESSUM
HERZ NEWS, Die Kundenzeitung von HERZ Armaturen.
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
HERZ Armaturen Ges. m. b. H., Richard-Strauss-Str. 22, A-1230 Wien, Tel.: +43/(0)1/616 26 31-0, Fax-DW -27, office@herz-armaturen.com, www.herz-armaturen.com.

Firmensitz Deutschland:
HERZ Armaturen GmbH., Fabrikstraße 76, D-71522 Backnang, Tel.: +49/(0)7191/9021-0, Fax-DW -79, verkauf@herz-armaturen.de, www.herz-armaturen.de.
Redaktion: Mag. Gudrun Haigermoser, HERZ Armaturen Wien.
Layout und Grafik: Alexander Fauland.
Produktion: Druckerei Odysseus.
Auflage: 10.000 Stück, erscheint: 1/4jährlich.

HERZ in der Mongolei

Ein **neuer Markt in Zentralasien** wird erschlossen

Die Expansion von HERZ Armaturen in Richtung Osten geht weiter und ein besonders »exotischer« neuer Markt wird derzeit erschlossen – die Mongolei. Seit einiger Zeit fanden zwischen potenziellen mongolischen Vertriebspartnern und HERZ bereits Gespräche über eine Zusammenarbeit statt. Mitte 2003 kam es dann zum Abschluss einer Partnerschaft im Bereich Vertrieb und Installation mit der Firma MonSan mit Sitz in Ulan Bator. Erste Projekte sind bereits realisiert worden.



Im Februar 2003 besuchten HERZ-Vertreter das mongolische Infrastrukturministerium: Ayzarna Tsogt, Berater und Konsulent für die Bereiche Klima- und Heizungstechnik im Ministerium; Oksana Polianskaja, HERZ-Exportmanagerin; Dorjgochoo Tuguldur, Mitarbeiter der Firma MonSan und Leiter des Departments HERZ Armaturen Mongolia.

Umrüstung von Einrohr- auf Zweirohrsysteme voll im Gange

Die traditionelle Energieversorgung über Fernwärme und das dadurch bedingte offene Einrohrheizsystem werden zunehmend umgerüstet. Bei Neubauten wird automatisch ein Zweirohrheizsystem mit thermostatischer Regulierung verwendet. Ein erstes Projekt im Bereich Neubau – die Ausstattung der Zoos Bank im Herzen von Ulan Bator – wurde bereits im Sommer 2003 realisiert.

Bereits Kontakte zu offiziellen Stellen

HERZ steht im Hinblick auf eine zukünftige Zusammenarbeit im öffentlichen Bereich auch in engem Kontakt mit dem mongolischen Infrastrukturministerium, das sowohl für den Bausektor als auch für die Energieversorgung zuständig ist.



Ein bereits realisiertes und großes Projekt ist die Ausrüstung des neuen Gebäudes der renommierten Zoos Bank im Herzen von Ulan Bator. Hier sind HERZ-Thermostatventile und -köpfe, Strangreguliertventile, HERZ-Rohre und Fittinge eingesetzt.

Die Mongolei

- Einwohner:** 2,41 Mio EW (1998: 50 % Stadt-, 22 % Landbevölkerung, Rest nomadisierende Viehzüchter); die Mongolei zählt damit zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Welt
- Hauptstadt:** Ulan Bator
- Amtssprache:** Mongolisch
- Bevölkerung:** 90 % Mongolen, 10 % Angehörige von Turkvölkern (z. B. Kasachen), Chinesen und Russen
- Regierungsform:** Republik mit Mehrparteiensystem (Verfassung von 1992)
- Währung:** 1 Tugrik = 100 Mongo
- Fläche:** 1,566.500 km²
- Wirtschaft:** Landwirtschaft (vorwiegend Viehwirtschaft); reiche Bodenschätze (v. a. Kohle und Kupfer, zum Teil noch unerschlossen); wichtigste Exportgüter sind Schlachttiere, Leder- und Strickwaren, Teppiche, Häute, Kupfer, Kohle und Zinn.
- Religion:** Vorwiegend lamaistischer Buddhismus



Wissenswertes und Besonderes

Das Gebiet Mongolei bezeichnet den von den Mongolen bewohnten Nordosten Zentralasiens. Die Innere Mongolei gehört als autonome Region zu China, die Äußere Mongolei – im Norden durch Russland, im Osten, Süden und Westen durch China begrenzt – bildet den Staat Mongolei. Die Mongolei blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. 1206 einte Dschingis Khan die mongolischen Stämme, die Mongolei wurde Ausgangspunkt eines durch zahlreiche Heerzüge eroberten Großreiches, das später wieder in Teilreiche zerfiel. Vom Staat Mongolei in der heutigen Form spricht man seit Anfang des 20. Jahrhunderts. 1924 wurde die »Mongolische Volksrepublik« proklamiert, im Jahr 1990 fanden die ersten freien Wahlen statt und eine neue Verfassung wurde eingeführt. Im Land herrscht ein extrem kontinentales Klima. Die Tiefsttemperaturen in Ulan-Bator, der »kältesten Hauptstadt der Welt«, können im Winter – 40 °C unterschreiten.

HERZ Valves UK – Neuer Name für HERZ in Großbritannien

Über 35 Jahre vertrieb Ellis Miller Ltd. HERZ Armaturen in Großbritannien, seit 1993 als HERZ-Tochtergesellschaft. Im August 2003 erfolgte die Umbenennung in HERZ Valves UK Ltd. Ziel dieser Namensänderung ist die Vereinfachung des Vertriebes und die verstärkte Etablierung des Markennamens HERZ in England, Schottland, Wales und Irland. „Diese Zeit ist eine sehr aufregende für alle, die mit HERZ in Großbritannien verbunden sind“, erklärt Geschäftsführer Shaun Cronin. „Obwohl wir seit gut einem Jahrzehnt Teil der HERZ-Gruppe sind, verdeutlicht die Namensänderung die Seriosität, mit der HERZ Armaturen den weiteren Ausbau der Marktpräsenz in Großbritannien unterstützt.“



HERZ-Rohrbund

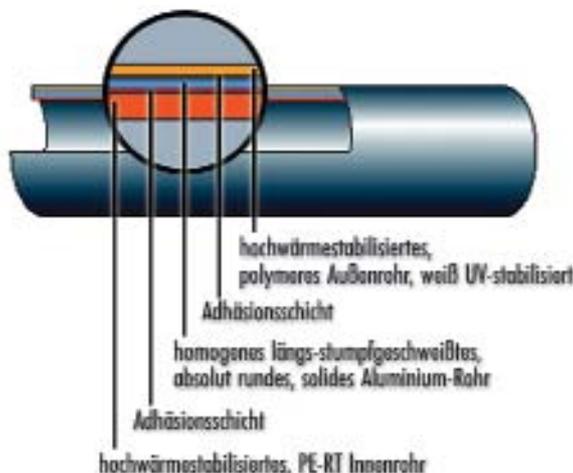


HERZ-Rohr
in Stangen

HERZ-Metallverbundrohr

Universal Rohr für die Heizungs- und Sanitärinstallation und ein HERZ-System für die Montage mit Press Fittings oder Klemmringverschraubungen

Um den stetig steigenden Ansprüchen unserer Kunden und Partner gerecht zu werden bietet HERZ Armaturen Aluminiumverbundrohre auf PE-Basis, welche durch die Vorteile, die sich in punkto Verarbeitbarkeit und technische Eigenschaften ergeben, in den meisten Anwendungsgebieten bisher verwendeten Materialien überlegen sind. Durch die Kombination der positiven Eigenschaften von PE (Polyethylen) mit denen von Aluminium entstehen Rohre mit herausragenden Eigenschaften, die mit einschichtigen Rohren nicht zu erreichen sind.



Vorteile

- Absolut gasdicht gegen Sauerstoff und Wasserdampf
- Stumpfgeschweißtes Aluminium-Rohr HT 0,4–0,5 mm/bzw. stumpfgeschweißtes Rohr FH 0,2 mm
- Umfangreiche Garantieleistungen

Materialien

Für das Innenrohr wird ein spezieller Polyethylenwerkstoff eingesetzt. PE-RT (Polyethylen – resistant temperature) zeichnet sich durch erhöhte Temperaturbeständigkeit (nach DIN 16 833) sowie hohe Zähigkeit als auch gute Flexibilität und Langzeitfestigkeit aus.

Die stumpfgeschweißte Aluminiumschicht, mit einer Stärke von 0,4–0,5 mm, bzw. für den speziellen Einsatz in Flächenheizungssystemen auch mit 0,2 mm Stärke erhältlich, bestimmt die Formbeständigkeit und die hohe Innendruckbelastung des Rohres. Der lineare Ausdehnungskoeffizient, das Maß für die Längenänderung in Abhängigkeit von der Temperatur, wird beim HERZ-Rohr maßgeblich von der Aluminiumschicht beeinflusst. Der Wert ist mit dem von Metallrohren vergleichbar.

Der Außenmantel des Rohres, ebenfalls ein Polyethylenwerkstoff – PE-HD (Polyethylen – high density), besitzt eine hohe Spannungsrisssbeständigkeit gegenüber oberflächenaktiven Substanzen, wie z.B. Haushaltsreinigungsmitteln und bietet somit op-

timalen Schutz für die darunter liegende Aluminiumschicht. Da PE-HD ein nicht korrodierendes Material ist können Korrosionsschäden an HERZ-Rohren, wie z.B. Loch-, bzw. Erosionskorrosion dauerhaft ausgeschlossen werden. Hier bietet das Rohr, besonders in der Trinkwasser-Hausinstallation, einen entscheidenden Vorteil gegenüber herkömmlichen Metallrohren.

Dimensionen

14 x 2 mm bis 40 x 3,5 mm als Rolle und bis 63 x 4,5 mm in Stangen zu 5 m Länge

Einsatz

Das HERZ-Rohr ist geeignet für multivalente Anwendungen in der Haustechnik (HT) (Trinkwasser/Heizung- bzw. Flächenheizung (FH)) und hält einer maximalen Betriebstemperatur von 95°C (kurzzeitig 110°C) und einem maximalen Betriebsdruck von 12 bar stand.

Bei Mischinstallationen mit Rohren aus anderen Werkstoffen, z.B. bei der Sanierung bestehender Anlagen, braucht die Fließregel zur Vermeidung von elektroche-

mischer Korrosion nicht berücksichtigt werden. Ein zusätzlicher äußerer Korrosionsschutz bei HERZ-Rohren ist nicht erforderlich. Im Gegensatz zu Stahl- und Kupferrohren können die HERZ-Rohre auch von Hand leicht gebogen werden, ein besonderer Vorteil an schwer zugänglichen Stellen. Durch die engen möglichen Biegeradien (mit Biegefeder beträgt der Biegeradius nur mehr das 2-Fache des Außendurchmessers) lassen sich HERZ-Rohre auf engstem Raum verlegen, wodurch zusätzliche Formteile eingespart werden können. Trotzdem ist das Rohr formstabil und ermöglicht damit größere Befestigungsabstände.

Auch im Hinblick auf die Chemikalienbeständigkeit profitiert das HERZ-Rohr von den hervorragenden Eigenschaften des Polyethylen-Materials. Da die Aluminiumschicht des Herz-Rohres weder mit dem Durchflussmedium noch mit der äußeren Rohrumbgebung in Kontakt kommt, bestimmt allein die hohe Resistenz von Polyethylen die Chemikalienbeständigkeit des HERZ-Rohres. Das HERZ-Rohr kann

z. B. ohne zusätzlichen Schutz direkt in den Estrich eingebettet werden.

Um eine vorzeitige Alterung von Kunststoffen durch energiereiche, kurzwellige UV-Strahlen zu vermeiden ist ein spezieller UV-Schutz notwendig. Die Aluminiumschicht der HERZ-Rohre wird durch UV-Strahlen nicht geschädigt, sie schützt zudem den Inliner vor der UV-Strahlung. Der PE-Außenmantel ist für die freie Verlegung in Gebäuden ausreichend UV stabilisiert, so dass hier keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig sind. HERZ-Rohre sind jedoch nicht für die Lagerung im Freien gedacht.

Zeitstandverhalten

Das Zeitstandverhalten gibt an, welche maximale Rohrwandspannung (Rohrinnendruck) bei konstanter Betriebstemperatur zulässig ist, um eine bestimmte Betriebszeit zu erreichen. Da bei HERZ-Rohren die Aluminiumschicht bei der Produktion längs stumpf verschweißt wird, wird die Innendruckfestigkeit der Rohre in erster Linie durch die Zeitstandfestigkeit des Aluminiums bestimmt. Diese liegt in dem in der Haustechnik relevanten Temperaturbereich weit oberhalb der in der Heizungs- und Trinkwasserinstallation geltenden Anforderungen. Im Gegensatz zu einschichtigen Kunststoffrohren kann die Rohrwandspannung beim HERZ-Rohr nicht als Vergleichsspannung aus einem einzigen Zeitstandsdiagramm abgelesen werden. Das HERZ-Rohr besteht aus unterschiedlichen Materialschichten, deren einzelne Beiträge sich zur Zeitstandfestigkeit des gesamten Rohres addieren. So kann für jede Rohrdimension individuell ein entsprechendes Zeitstandsdiagramm erstellt werden, wobei anstelle der Vergleichsspannung der jeweilige Rohrinndruck des HERZ-Rohres angegeben wird. Für den Einsatz in Heizungs- bzw. Trinkwasseranlagen unter Normalbedingungen ergibt sich eine projektierte Lebensdauer von 50 Jahren.

Qualität

Großer Wert wird natürlich auf die Qualitätssicherung gelegt. Laufende Eigen- bzw. Fremdüberwachungen (z. B. Würzburg SKZ) sorgen für gleichbleibend hohe Qualität.

Nähere Details und Bestellnummern zum HERZ-Rohr, zu Press Fittings und Klemmringverschraubungen finden Sie auch in unserem neuen Lieferprogramm Teil 5 welches Anfang 2004 druckfrisch auf Sie wartet. Sie können dieses Lieferprogramm auch gerne unter 01/616 26 31-0 bei uns bestellen.

Neues im Kleinformat

Das einzigartige Design des »Kleinen« von HERZ, des HERZ-Thermostatkopfes »Mini«, gibt es nun auch in der DE LUXE-Version und als Rücklauf-temperaturbegrenzer.



»Mini« in neuem Glanz

Der HERZ-Thermostatkopf »Mini Chrom« (1 9200 41) ist mit seinen äußeren Abmessungen von 7,5 cm Länge und 4,5 cm Durchmesser unschlagbar klein, jedoch steht er in der technischen Funktion den »Großen« in nichts nach. Durch die neue Variante in der verchromten Ausführung, die mit der passenden Abdeckhülse ausgeliefert wird, wird die HERZ-Design-Linie DE LUXE perfekt ergänzt. Der »Mini« Chrom ist mit allen Ventilen der HERZ-Thermostatserie DE LUXE kombinierbar.

Rücklauf-temperaturbegrenzung auch mit dem »Kleinen«

Zusätzlich zum »klassischen« HERZ-Rücklauf-temperaturbegrenzer (RTB) der Serie 7000 (1 7201/1 7202) ist dieser nun

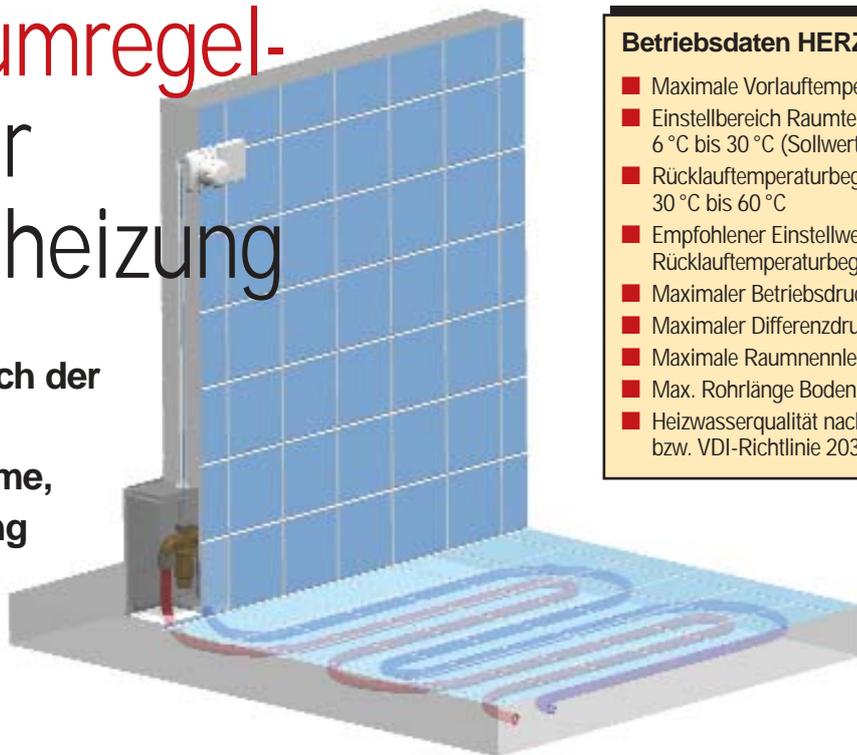
auch im Design »Mini« erhältlich. Der HERZ-Rücklauf-temperaturbegrenzer »Mini« (1 9201 00) regelt die Rücklauf-temperatur zwischen 25 °C und 60 °C, die Begrenzung und Blockierung des Sollwertbereiches durch Begrenzungsstifte ist möglich. Der RTB »Mini« ist mit allen HERZ-Ventilen, die für den thermostatischen Betrieb vorgesehen sind, kombinierbar. Die entsprechenden Sets, jeweils bestehend aus einem RTB »Mini« und einem HERZ-TS-90-Thermostatventil sind in Durchgangsform (1 9201 23) und Eckform (1 9201 24) lieferbar.



Der Kleinste unter den HERZ-Thermostatköpfen, der »Mini«, ist nun auch in Chrom lieferbar

HERZ-Raumregel- system für Fußbodenheizung

HERZ bietet im Bereich der Fußbodenheizungsregelung neue Systeme, welche die Einbindung von Fußbodenheizkreisen in Radiatorenheizungsanlagen mit geringstem Installationsaufwand und optimaler Funktion ermöglichen.



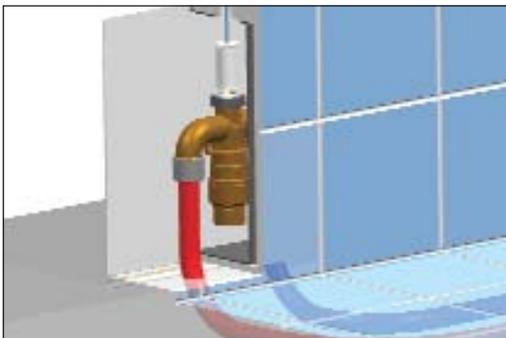
- Betriebsdaten HERZ-Floor fix**
- Maximale Vorlauftemperatur: 70 °C
 - Einstellbereich Raumtemperatur: 6 °C bis 30 °C (Sollwertbereich)
 - Rücklauftemperaturbegrenzung: 30 °C bis 60 °C
 - Empfohlener Einstellwert am Rücklauftemperaturbegrenzer: max. 55 °C
 - Maximaler Betriebsdruck: 10 bar
 - Maximaler Differenzdruck: 0,2 bar
 - Maximale Raumnennleistung: 1.000 Watt
 - Max. Rohrlänge Bodenheizkreis: 20 m
 - Heizwasserqualität nach ÖNORM H 5195 bzw. VDI-Richtlinie 2035

HERZ-Floor fix

1 8100 10:

NEU auf der Aquatherm 2004

Das neue innovative Fußbodenheizungsregelset zur Unterputzmontage



Dank dieser Lösung zur Unterputzmontage ist es erstmals möglich, den Zugang zur Armatur auch von einem benachbarten Raum durchzuführen.

Der HERZ-Floor fix dient zur Regelung der Raumtemperatur und zur Begrenzung der Mediumtemperatur. Die Installation erfolgt in einem Unterputzkasten aus Kunststoff, welcher gemeinsam mit einer entsprechenden Abdeckung im Lieferumfang enthalten ist. Die Temperatur des Heizmediums für die Fußbodenheizung wird mittels Handrad auf der Temperaturskala eingestellt. Das bedeutet, dass eine Zirkulation nur dann stattfindet, wenn die gewählte Heizwassertemperatur für die Bodenheizung erreicht ist. Damit wird Behaglichkeit und eine angenehme Raum- und Bodentemperatur erreicht.

Die Raumtemperaturregelung erfolgt mittels HERZ-Fernversteller oder HERZ-Thermomotoren, der Rohranschluss mittels HERZ-Klemmsets ^{3/4}.

Dank dieser Lösung zur Unterputzmontage ist es erstmals möglich, den Zugang zur Armatur auch von einem benachbarten Raum durchzuführen. Somit bleibt die gesamte Badezimmergestaltung erhalten und wird durch keine unschönen Zugangsöffnungen gestört.

Prospekt »Switch fix« ergänzt um Systemzubehör

Der HERZ-Umschaltverteiler »Switch fix« stellt die flexibelste Art der Heizkörperanbindung dar. Im 2003 neu aufgelegten Produktprospekt sind neben detaillierten Angaben zur Funktion, Montage und Technik auch der neue Doppelschlussverteiler für Zweirohranlagen 1 4133 01 und alle Systemkomponenten beschrieben.

Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter oder direkt an HERZ Wien, wir senden Ihnen gerne alle Unterlagen zu. Natürlich sind die neuen Prospekte auch auf unserer Homepage zum Downloaden verfügbar!



Die Produkte HERZ Feuerungstechnik

– der Garant für umweltfreundliches Heizen mit Holz mit einem breiten Leistungsspektrum, das keine Kundenwünsche offen lässt

An ihrem Standort Sebersdorf in der Steiermark produziert die HERZ Feuerungstechnik, ein Geschäftsbereich der HERZ Armaturen Ges. m. b. H., mit rund 50 Mitarbeitern hochwertige Biomasse-Feuerungsanlagen, die jeweils zur Hälfte in Österreich vertrieben bzw. exportiert werden. Hauptabsatzmärkte im Ausland sind Deutschland, Frankreich und Italien, aber auch die Länder in Osteuropa gehören zu den Wachstumsmärkten der Zukunft.

Breit gefächertes Produktsortiment

Das Programm der HERZ Feuerungstechnik sind umweltfreundliche Heizkessel für die Brennstoffe Stückholz, Pellets und Hackschnitzel in einem Leistungsbereich von 8 bis 1500 kW. Ob Einfamilienhaus oder Objektwärmeversorgung im »großen Stil« – mit HERZ-Biomassefeuerungsanlagen ist jeder Kundenwunsch im Bereich umweltfreundliches Heizen mit Holz erfüllbar.

Durch die erweiterte Produktpalette im Bereich der Speichertechnik – HERZ-Brauchwasserspeicher, HERZ-Pufferspeicher und HERZ-Kombispeicher – sowie dem Angebot im Bereich der Solarenergie tritt HERZ auch als Anbieter von Gesamt-Systemen auf. In Kombination mit den Produkten der HERZ Armaturen erhalten Sie Ihre Heizung von A bis Z aus einer Hand!

Neue Regelungsplattform

»BioControl 3000«

Diese innovative Steuerung, die in den Modellen HERZ-Firematic, HERZ-Biomatic und HERZ-Firestar/minifire integriert ist, steuert das gesamte Heizsystem. Kessel bzw. automatische Heizanlage, Pufferspeicher, Warmwasserboiler, Solaranlage und benötigte Heizkreise werden zentral über BioControl 3000 geregelt. Der innovative »Temperatur- und Energiemanager« erkennt und berechnet den Temperatur- bzw. Energiebedarf automatisch und garantiert damit einen optimalen und wirtschaftlichen Betrieb der Anlage.

Überblick zum Sammeln

Einen genauen Überblick über die Produktpalette im Bereich Biomassefeuerungsanlagen erhalten Sie auf dem Sammelblatt der folgenden Seiten von HERZ NEWS 1/2004. Alle weiteren Fragen und Details beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter, die im Innen- und Außendienst am gemeinsamen Erfolg der HERZ Feuerungstechnik arbeiten.



Ein Teil der Mannschaft: Franz Steyer, Leiter Einkauf und Logistik, Anita Puchas, Vertrieb/Auftragsabwicklung Export, Erich Windhaber, Serviceleiter, Sabine Schneemann, Vertrieb/Auftragsabwicklung Inland, Bruno Ganster, Leiter Vertrieb, Ing. Manfred Schaffer, technische Auftragsabwicklung

Für jede Frage der richtige Ansprechpartner

Das Innendienst-Team der HERZ Feuerungstechnik kümmert sich um Forschung, Entwicklung, Produktion, Koordination des Vertriebes und die Auftragsabwicklung sowie um die Organisation des Kundenservices vor Ort. Auf Wunsch werden Ihnen von der Zentrale natürlich alle relevanten Produktprospekte gerne zugesandt, ebenfalls ist es möglich, eine Betriebsbesichtigung des Standortes in der Steiermark für eine Gruppe von interessierten Gästen zu organisieren. Bitte wenden Sie sich direkt



Umweltfreundliches Heizen – das schätzen auch die Störche am steirischen Standort der HERZ Feuerungstechnik

an HERZ Feuerungstechnik, 8272 Sebersdorf, Telefon +43/(0)3333/2411-0, Fax-DW 73, e-mail: office@herz-feuerung.com, Internet: www.herz-feuerung.com
Direkt vor Ort sind die Außendienstmitarbeiter der HERZ Feuerungstechnik für die Kunden im Einsatz. Unten stehende Liste zeigt Ihnen den richtigen Ansprechpartner für Ihr Gebiet:

Alois Franz Thurner Tel.: 0699/13904582
Gebiet: Steiermark, Burgenland

Andreas Ertl Tel.: 0664/4446238
Gebiet: Oberösterreich, Salzburg

Engelbert Stöger Tel.: 0664/1920581
Gebiet: Niederösterreich

Horst Petschamig Tel.: 0699/13074773
Gebiet: Kärnten, Osttirol

Franz Sinnhuber Tel.: 0664/3522985
Gebiet: Niederösterreich, Burgenland, Wien

Ing. Josef Laucher Tel.: 0664/3382955
Gebiet: Tirol, Südtirol, Vorarlberg

HERZ-Biomasseheizanlagen

– Ein HERZ für die Umwelt

Modell	HERZ-Stückholzkessel		HERZ-Pelletsheizanlagen	
	Minifire	Firestar BioControl	Pelletstar	Pelletfire
Abbildung bzw. Produktbeschreibung				
Brennstoffe	* Stückholz bis zu Halbmeterscheitern * Hackschnitzel, Holzbriketts	* Stückholz bis zu Halbmeterscheitern * Hackschnitzel, Holzbriketts	Pellets	Wahlweise Betrieb mit Pellets oder mit Scheitholz
Leistungsbereich	8–18 kW 8–14,9 kW (D)	Firestar 25, 12–25 kW Firestar 35, 17–35 kW Firestar 50, 25–50 kW	Pelletstar 15, 3–15 kW Pelletstar 25, 7–25 kW	Pelletfire 15, 5–17 kW Pelletfire 25, 7–24 kW Pelletfire 35, 10–34 kW
Einsatzbereich	Einfamilienhäuser	Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser	Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser	Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Alle Informationen bezüglich **Komponenten, Varianten und technischer Daten** zu den einzelnen Modellen des HERZ-Biomassefeuerungsprogrammes entnehmen Sie den aktuellen Produktprospekten, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden. Nähere Informationen finden Sie ebenfalls unter www.herz-feuerung.com.

HERZ-Pelletsheizanlagen	Kombinierte Hackgut- und Pelletsheizanlage			
Raumaustragung für Pelletsheizanlagen	Firematic BioControl	Raumaustragung für Firematic	Biomatic BioControl	Biofire
* Absaugsonden-Austragungssystem * Schnecken/Vakuum-Austragungssystem		* Schneckenaustragung für Pellets ohne Rührwerk * Schneckenaustragung für Hackgut oder Pellets mit Rührwerk		
	Hackschnitzel (Energiehackgut) entsprechend ÖNORM M7133, W30, G30 sowie Pellets		Hackschnitzel (Energiehackgut) entsprechend ÖNORM M7133, W30, G50 sowie Pellets	Hackschnitzel (Energiehackgut) entsprechend ÖNORM M 7133, W30, G50 sowie Pellets; zusätzlich Tischlerreststoffe wie z.B. Sägemehl, Rinde, Plattenreste etc.
	Firematic 25, 9–30 kW Firematic 50, 15–50 kW Firematic 90, 27–90 kW Firematic 150, 45–150 kW		Biomatic 180, 54–180 kW Biomatic 220, 66–220 kW Biomatic 250, 75–250 kW Biomatic 300, 90–300 kW Biomatic 350, 105–350 kW Biomatic 400, 120–400 kW Biomatic 450, 135–450 kW Biomatic 500, 150–500 kW	500 – 1500 kW
	Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser Objektwärmeversorgung (Firematic 50–150)		* Objektwärmeversorgung * Biomassenahwärmeversorgung in dicht verbauten Ortsteilen * Mikronetze und Inselversorgung für kleinere Siedlungsprojekte	* Objekt- und Nahwärmeversorgung * Prozesswärmeerzeugung

Die »Schule der Zukunft« steht in Born/Luxemburg

– die »Heizanlage der Zukunft« kommt von HERZ!

Zahlreiche interessante Großprojekte, die bei ihrer Realisierung besonders auf den Aspekt der Umweltfreundlichkeit wert legen, wurden bereits mit den vollautomatischen HERZ-Biomassefeuerungsanlagen »Biomatic«, die sowohl mit Pellets als auch mit Hackgut betrieben werden können, ausgestattet.



HERZ-Feuerungsanlagen »Biomatic« sind für den Betrieb mit Hackgut und Pellets geeignet

So zum Beispiel das Projekt »Haus der Begegnung« der Diözese Innsbruck, das mit einer Anlage für Holzpellets mit einer thermischen Leistung von 300 kW beheizt wird und das wir anhand einer Projektreportage bereits in der Ausgabe 3/2003 von HERZ NEWS vorgestellt haben. Weitere Anlagen des Typs »Biomatic« sind zum Beispiel in der Schule in Edlitz/NÖ (300 kW) und in der Schule Waldershof Deutschland im Einsatz.

Spannendes Pilotprojekt in Luxemburg – Schule, die auch Spaß macht!

Beim Bau dieser Zentralschule im Holzbaukonzept mit Wintergarten haben die Verantwortlichen der Gemeinde Mompach/Born im schulischen Bereich wahrlich Neuland beschritten. Der Beschluss zur Errichtung einer neuen Primärschule in Niedrigenergiebauweise im Sommer 2001 gab den Startschuss zu einem bis dato einzigartigen Großprojekt in einer der bekannten Erholungsgegenden in Luxemburg an den Ufern der Sauer. Im Sommer 2003 fand bereits das feierliche Richtfest statt, im Herbst 2004 sollen die ersten Schüler hier die Schulbank drücken. Die neue Schule gilt als »Vorzeigeprojekt« und wurde dreigeschossig in Holzbauweise geplant. Zusätzlich zu den Klassen- und Veranstaltungsräumen gibt es eine nach Südosten ausgerichtete Glashalle. Diese funktioniert wie ein Wintergarten und wird im Erdgeschoss als Pausenhalle genutzt. Der Wintergarten dient als Wärmespeicher- und puffer zu dem Hauptbaukörper

und gilt auch im pädagogischen Sinne als Pilotprojekt, da die Kinder nämlich den Wintergarten selbst bepflanzen werden – denn so macht Schule erst richtig Spaß!

Wärmeversorgung der Schule und umliegender Gemeindegebäude durch HERZ-Biomatic

Die Schule ist nach Süden ausgerichtet, was eine Solarnutzung begünstigt. Das Schulgebäude und die in der unmittelbaren Nähe bereits bestehenden öffentlichen Gebäude (Mehrzweckhalle, Werkstatt und Feuerwehrzeughaus der Gemeinde) werden durch ein Fernwärmenetz von der

neuen HERZ-Hackschnitzelanlage »Biomatic« mit einem Leistungsvolumen von 400 kW beheizt. Als Brennstoff werden Holzabfälle der großflächigen kommunalen Wälder verwendet. So wird auf sinnvolle Art und Weise diese regenerative Energiequelle aus der unmittelbaren Umgebung genutzt. Das Schulgebäude erhält eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Da das Gebäude alle Kriterien der Niedrigenergiebauweise erfüllt, wird der Bau der neuen Schule zu rund 1/5 durch Zuschüsse des Umweltministeriums gefördert.



Das Vorzeigeprojekt »Schule Born« in Luxemburg wird komplett in Holzbauweise errichtet und mit regenerativen Energien versorgt. Kernstück der Heizzentrale, von welcher aus auch die umliegenden Gemeindegebäude versorgt werden, ist eine HERZ-Hackschnitzelanlage »Biomatic« mit einer thermischen Leistung von 400 kW.

Der HERZ-Produktkatalog bekommt »Nachwuchs«

– Teil 6 und Teil 7 sind soeben als Bruttopreisliste und Lieferprogramm 2004 erschienen

Die neuen HERZ-Lieferprogramme 2004 zu den Produktgruppen »**HERZ-Trinkwasserarmaturen**« – Teil 6 – und »**HERZ-Kaltwasserarmaturen für die Raumklimatisierung**« – Teil 7 - sind erschienen und ab sofort erhältlich. Sollten Sie Ihre persönlichen Exemplare der neuen HERZ-Unterlagen noch nicht erhalten haben, senden wir Ihnen diese auf Anfrage jederzeit gerne zu!



Teil 6: HERZ-Trinkwasserarmaturen

Der neue Teil 6 des HERZ-Kataloges beinhaltet alle relevanten Informationen zu dieser neuen HERZ-Produktgruppe.

HERZ-Zirkulations-temperaturbegrenzung

Der neue HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer (ZTB) 2 4011 in Schrägsitzform ist in den Dimensionen DN 15 und DN 20 erhältlich. Das thermostatische Drosselventil wird

in Brauchwasser-Zirkulationsleitungen mit Umwälzpumpen eingesetzt, funktioniert in Form eines Proportionalreglers ohne Hilfsenergie und ist mit zwei Thermostaten ausgestattet. Der erste Thermostat schließt das Ventil bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur bis auf eine Leckwassermenge. Bei Erreichen einer Temperatur von 70 °C (= Legionellenbekämpfung) wird das Ventil durch den zweiten Thermostat geöffnet. Das Gehäuse und alle wasserführenden Teile des ZTB sind aus entzinkungsbeständigem Spezialmessing gefertigt.

Das HERZ-Programm zu Regulier- und Absperrventilen ist in folgende Kapitel gegliedert:

- HERZ-Strangreguliertventile für den hydraulischen Abgleich in Trinkwasseranlagen in Gebäuden
- HERZ-Absperrventile für Trinkwasseranlagen in Gebäuden
- Ersatzteile für HERZ-Absperr- und Reguliertventile

Die HERZ-Absperrventile für Trinkwasseranlagen in Gebäuden, Modell STRÖMAX-



AW 2 4115 (Registriernummer W1.331) und Modell STRÖMAX-AWD 2 4125 (Reg.-Nr. W1.332) sind nach der ÖVGW-Richtlinie geprüft, zugelassen und registriert.

HERZ-Kompaktverteiler für Sanitärinstallationen



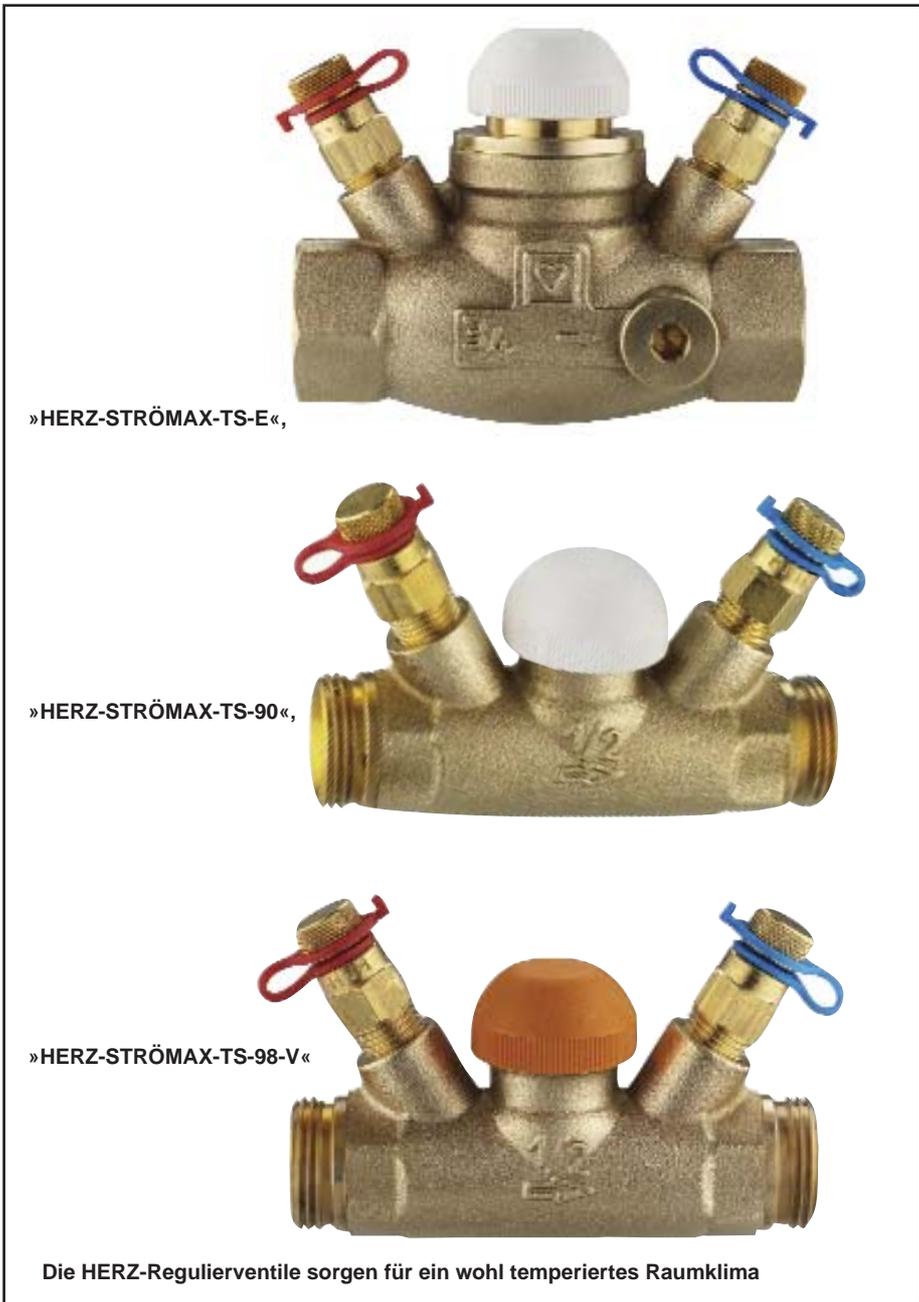
Der neue HERZ-Kompaktverteiler für Sanitärinstallationen ist mit zwei, drei und vier Abgängen lieferbar

Der neue HERZ-Kompaktverteiler 2 8451 ist aus entzinkungsbeständigem Messing gefertigt und mit zwei, drei oder vier Abgängen lieferbar. Der Verteilerstamm ist jeweils in DN 20 gefertigt, die Abgänge sind mit Außengewinde G 1/2 mit Konus (zwei bis vier Abgänge) bzw. mit Außengewinde G 3/4 mit Konus (zwei Abgänge) lieferbar. Ebenfalls in Teil 6 beschrieben ist das passende Zubehör wie HERZ-Verteilerhalterungen und HERZ-Verteilerschränke. In Teil 6 des HERZ-Kataloges finden Sie auch Beispiele für die Anwendung von HERZ-Armaturen in Trinkwasseranlagen in Form von schematischen Darstellungen sowie die gewohnten Hinweise auf die HERZ-5-Jahresgarantie und auch auf allgemeine und technische Daten.

**Teil 7:
HERZ-Kaltwasserarmaturen für die Raumklimatisierung**

Mit dieser neuen Produktgruppe für die Raumkühlung deckt HERZ Armaturen einen weiteren wichtigen Bereich in der Haustechnik ab und trägt dem Trend, auch in unseren Breiten verstärkt auf Raumklimatisierung zu setzen, Rechnung. Teil 7 des HERZ-Lieferprogrammes gliedert sich in die Kapitel

- HERZ-Regulierventile für Kühldeckenanlagen und Fan Coils
- HERZ-Handregulierventile für Kühldeckenanlagen
- HERZ-Thermostatische Dreiwegeventile
- HERZ-Regelsysteme
- HERZ-Messblenden und
- Anwendungsbeispiele für HERZ-Kaltwasserarmaturen



»HERZ-STRÖMAX-TS-E«,

»HERZ-STRÖMAX-TS-90«,

»HERZ-STRÖMAX-TS-98-V«

Die HERZ-Regulierventile sorgen für ein wohl temperiertes Raumklima



HERZ-Thermostatische Dreiwegeventile 1 7762/1 7763 mit oder ohne Bypass sind – wie im neuen HERZ-Lieferprogramm Teil 7 beschrieben – für den Einbau in Heizungs- und Kühlanlagen zur Regelung von Luft-erhitzern- bzw. -kühlern und Wärmetauschern geeignet.



Besonders reizvoll ist die kaum erschlossene Landschaft im Tal der Geysire, mit zahlreichen heißen Quellen und nahen Vulkanen.

Wirtschaftsmission Ferner Osten – Eine Reise ans »Ende der Welt«

Im September 2003 organisierte die Wirtschaftskammer Österreich eine Wirtschaftsmission in den Fernen Osten Russlands, an der 20 österreichische Firmen teilgenommen haben. HERZ Armaturen war mit Herrn Dr. Gerhard Glinzerer vertreten und neben den Firmen Loos und Klinger einer der Repräsentanten des Bereiches »Heizung«.

Stationen waren die Städte Irkutsk, Khabarovsk, Wladiwostock und Petropavlovsk-Kamchatskiy. Obwohl HERZ Armaturen seit Jahren nicht nur im europäischen Teil Russlands, sondern auch im Gebiet um Wladiwostock verkauft werden, stellte diese Reise auch für HERZ einen wichtigen Impuls für die Neukundengewinnung dar und eröffnete interessante wirtschaftliche Einblicke in einen großen Zukunftsmarkt.

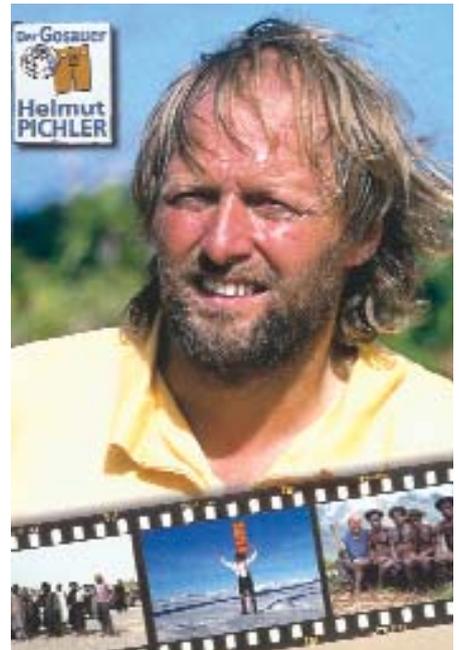
Halbinsel Kamchatka – auch im Fernen Osten Russlands trifft man auf Freunde aus der Heimat

Der Besuch der Halbinsel Kamchatka – im äußersten Osten Russlands, nördlich von Japan gelegen – war der landschaftliche Höhepunkt dieser Reise. Die außergewöhnliche Landschaft mit Ihren Vulkanen und Geysiren ist äußerst schwer zugänglich und am besten mit dem Hubschrauber zu erkunden. Um so mehr verwunderte es die österreichische Delegation, dass sie ausgerechnet hier auf einen Landsmann aus der Heimat traf. Der ursprünglich aus Gosau stammende »Weltenbummler, Extrem-Abenteurer und Geschichtenerzähler« Helmut Pichler bereist seit Jahren die ganze Welt, kennt mehr als 150 Länder und hat u.a. bereits Diavorträge, Bücher, CD ROMS über seine Reisen durch Afrika, die Antarktis, Indien, Neuguinea, die Mongolei, Nepal, Tibet, Indien und Afghanistan

veröffentlicht. Im September letzten Jahres erkundete er gerade die unwirtliche Landschaft der Kamtschatka mit »ihren 300.000 Menschen und 10.000 Bären« ... Näheres über »Den Gosauer« und seine faszinierenden Reisen findet man auch im Internet unter www.gosauer.at.



Im September 2003 organisierte die WKÖ eine Wirtschaftsmission in den Fernen Osten Russlands. In der Freizeit erlebte man »Natur pur«.



»Der Gosauer« Helmut Pichler, nach eigener Definition »Weltenbummler, Abenteurer und Geschichtenerzähler« hat sein eigenes Reisemotto: »Ausgetretene Touristenpfade reizen mich nicht. Mich faszinieren Gebiete, die Fremde normalerweise nicht betreten. Ich liebe das Risiko!«



Die im äußersten Osten Russlands gelegene Halbinsel Kamtschatka ist ein Paradies für Lachsliebhaber, hier Räucherlachs, wie er am Markt angeboten wird.

Gäste aus Georgien und Armenien auf »Baustellenbesuch« in Wien

Im Oktober 2003 besichtigten HERZ-Kunden und Partner aus Georgien und Armenien auf einer Baustelle in Wien 10 den Einbau von HERZ-Armaturen in einer großen Wohnhausanlage. In der Anlage

Quellenstraße kommt der neue HERZ-Doppelanschlussverteiler 3033 in Verbindung mit HERZ-Verschraubungen und Klemmsets sowie Strangreguliertventile STRÖMAX 4115 und 4117 zum Einsatz.



Der Montageleiter der ausführenden Installationsfirma Steppi (im Bild ganz links) besichtigte gemeinsam mit HERZ-Mitarbeitern und Gästen aus Georgien und Armenien eine Wohnhausanlage in Wien, in der u. a. der HERZ-Doppelanschlussverteiler 3033 eingebaut wird. V. l. n. r.: Dimitri Lomot, Konstruktion HERZ Wien, Merab Jindoev, Geschäftsführer HERZ Kavkaz, lia Gavrielaide, Georgien, Sona Kanayan, Armenien.

SERIE: Die österreichischen Branchenmuseen

Teil 1: Das Installateurmuseum – Peter Stieg, seines Zeichens Installateur und leidenschaftlicher Sammler hat mit Unterstützung der Innung der Sanitär- und Heizungsinstallateure ein eindrucksvolles Museum auf die Beine gestellt, dass nicht nur für Brancheninsider interessante Einblicke in mehr oder weniger »stille Örtchen« bietet.

Im Innungshaus der Installateure in Wien 6 ist seit Sommer 2003 die eindrucksvolle Sammlung von Peter Stieg zu bewundern, die dieser in den letzten Jahrzehnten zusammen getragen hat. Nachdem der Platz im eigenen Betrieb schon lange zu knapp wurde und man die wertvollen Stücke der Öffentlichkeit nicht mehr länger vorenthalten wollte, wurde im Juni 2003 das Installateurmuseum eröffnet. Herr Stieg überließ seine komplette Sammlung der Landesinnung, die nun in fünf Ausstellungsräumen auf rund 80 m² auch einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich ist. Führungen veranstaltet Herr Stieg gerne auf Anmeldung – diese sind sehr empfehlenswert, weiß der passionierte Sammler doch zu jedem noch so kleinen Ausstellungsstück interessante und amüsante Geschichten zu erzählen.

»Visitenkarte« der Installateure als Auslöser einer einzigartigen Sammlung

Begonnen hat alles mit einem schönen Toiletten-Zuggriff aus dem 19. Jahrhundert, den Herr Stieg unbedingt haben musste... Heute sind an die 120 solcher Griffe – vorwiegend aus der Zeit um die Jahrhundertwende zum 19. Jahrhundert – aus Stein, Holz, Metall und Glas gefertigt – im Museum ausgestellt. Diese Griffe fungierten ehemals als »Visitenkarten des Installateurs«

für die die Regel »Je schöner der Griff, desto feiner der Kunde« galt. Eine der Kuriositäten dieser Sammlung ist ein hohler Griff mit einem »Geheimfach« zum Auf- und Zuschrauben. Herr Stieg regt als Verwendungszweck das »Verstecken von Liebesbriefen« an ...

Farbenprächtige Sanitärkeramik und das Kinderklosett von Otto Habsburg im Zentrum des Interesses

Im Museum findet man zahlreiche besonders farbenprächtige Beispiele für kunstvolle Sanitärkeramik. So genannte »englische Klosetts«, erzeugt bis 1910, sind hier ausgestellt – unter anderem auch die reich verzierte Toilettenschüssel des Fürsten aus dem Wiener Palais Esterhazy.

Die Ränder der Schüsseln, die bis 1910 erzeugt wurden, sind deshalb alle so einwandfrei erhalten, da die Sitzbretter auf gesonderten Konsolen montiert wurden und die Muschel einfach unter diese Konsole geschoben wurde. Ab ca. 1910 wurden die Sitzbretter direkt auf die Schalen montiert. Meistens waren für die Montage so genannte »Ohren« links und rechts im hinteren Bereich der Muschel integriert.

Ein besonderes Highlight der Sammlung ist das in blau und weiß gestaltete »kaiserliche Kinderklo« von Otto Habsburg. Ein weiteres Prunkstück der Sammlung ist die



Sammler Peter Stieg mit einem seiner ersten Stücke – einem Waschtisch aus der »Sonnenblumenserie«, die um die Jahrhundertwende produziert wurde.

Toilettenschale Modell »Nautillus«, die mit einem bunten Drachenkopf verziert ist. Hersteller war Rudolf Dietmar, Znaim (kurz RDZ). Diese Firma war neben Villeroy & Boch einer der führenden Hersteller von Toilettenschalen, Wandbrunnen und sonstigem Sanitärbedarf im 19. und 20. Jahrhundert. Die Sonnenblumenserie, ebenfalls von RDZ, ist fast komplett erhalten und der Waschtisch aus dieser Serie ist ein weiteres Stück, mit dem Peter Stieg seine Sammlung begann und auf das er besonders stolz ist.

Toilettenpapier – schon immer heiß begehrt ... und Nachttöpfe in unendlicher Vielfalt

Ein weiteres Kuriosum in diesem Bereich der Ausstellung ist der patentierte und versperrebare Klosettpapierhalter. Toilettenpapier war wohl schon immer ein gefragtes Diebesgut ... Im nächsten Raum findet man eine wunderschöne Sammlung von Zimmerklosetts mit Deckel (um 1890), Zimmer- und Reisebidets sowie rund 170 ver-



Bunte Toilettenschalen, Wandbrunnen, Zimmerklosetts und Nachttöpfe ... sind nur ein Teil der beeindruckenden Sammlung des Installateurmuseums.



Als »Visitenkarte der Installateure« galten früher die Toiletten-Zuggriffe, die mit Namen und Zeichen ihres Lieferanten versehen waren.



Die Kindertoilette von Otto Habsburg (im Eck) ist eines der ganz besonderen Stücke im Installateurmuseums.



An die 170 verschiedenen Nachttöpfe hat Peter Stieg gesammelt – darunter auch einige Exemplare mit kuriosen Sprüchen.

schiedene Nachttöpfe oder »Mitternachtsvasen« – wie sie Herr Stieg auch nennt. So ausgefallene Exemplare wie jenes mit einem Auge und dem Spruch »Ich sehe dich« im Inneren, ein speziell schmal geschnittenes Stück für Damen, um einen langen Kirchenbesuch überstehen zu können und ein Topf mit dem sinnigen Spruch »Wer Ordnung liebt in seinem Leben, der macht in Topf und nicht daneben« machen diesen Teil der Sammlung besonders amüsant. Das Patent des ausgestellten Klappenklosetts aus Gusseisen, das früher in Gärten und unbeheizten Räumen verwendet wurde, um ein Einfrieren zu vermeiden, ist auch heute noch – natürlich aus anderen



Dieser Gasbadeofen im Jugendstil war noch bis in die 1970iger-Jahre in Betrieb. Daneben eine Sitzbadewanne mit der passenden Armatur.

Materialien gefertigt – in Zügen und Flugzeugen im Einsatz.

Badeöfen aus der Zeit des Jugendstil waren bis in die 1970iger Jahre im Einsatz

Komplettiert wird die Sammlung durch Durchlauferhitzer und Badeöfen für Kohle und Gas. Ein besonders schöner Jugendstil-Badeofen aus dem Jahre 1910, der mit Gas betrieben wurde, war noch bis 1970 in Betrieb. Ein Gasherd aus dem Jahr 1920 verfügte bereits über eine moderne Warmhalteplatte und ein Gasheizofen aus einer früheren Epoche war schon mit einem extra Gefäß für Verdunstungsflüssigkeit ausgestattet.

Schmökern in der Fachbibliothek zum Abschluss

Über die Werkzeugabteilung führt der Rundweg in eine kleine Bibliothek, in der man in Fachbüchern und alten Katalogen blättern kann, die bis ins Jahr 1880 zurück reichen. Besonders stolz ist Herr Stieg auf die komplette Sammlung der Standesbücher der Installateure, die vom Jahr 1889 (1888 wurde die Innung – damals noch unter dem Titel Genossenschaft der Installateure – gegründet) bis ins Jahr 1986 (Auflassung der Standesbücher) reichen. Ebenfalls komplett von 1910 bis heute sind alle Ausgaben der Installateurzeitung hier gesammelt und gewähren beim Durchblättern interessante Einblicke in die Themen, die diesen Berufsstand im Wandel der Zeiten bewegten.

Das Installateurmuseum
Innungshaus der Wiener Installateure
1060 Wien, Gumpendorferstraße 57
Telefon: +43/(0)1/587 63 58
Führungen gerne nach
Voranmeldung!

Sportlich unterwegs ...

war das Team Odörfer/HERZ
beim Graz Marathon 2003



Die HERZ-Außendienstmitarbeiter sind nicht nur bei der Kundenbetreuung spitze, sondern auch im Sport. Beim letzten Grazmarathon am 5. Oktober 2003 erreichte Jürgen Berger von HERZ gemeinsam mit dem Team Odörfer in der Staffel den hervorragenden 22. Platz (Zeit 3 Stunden, 1 Minute) unter über 500 Teilnehmern! Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung!

Wiener Installateure zu Gast bei HERZ

Am 25. November 2003 fungierte HERZ Armaturen als Gastgeber für den Wiener Installateurtag. Rund 50 Gäste besichtigten die HERZ Produktionsstätte im 23. Bezirk und »lauschten« im Anschluss dem interessanten Vortrag von Frau DI Renate Atzinger zum Thema »Hydraulischer Abgleich in Trinkwasser- und Zirkulationsleitungen mit Vorstellung der neuen Trinkwasserarmaturen und des neuen HERZ-Messcomputers« im firmen eigenen Schulungszentrum.

Die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Kollegen aus der Branche gemütlich zu plaudern bot sich beim anschließenden Abendbuffet im Hause HERZ.



Im November 2003 begrüßte Herr Ing. Diethelm Peschak für die Wiener Innung zahlreiche interessierte Gäste beim Wiener Installateurtag, für den HERZ als Gastgeber fungieren durfte.



Prof. Dr. Bernd Lötsch, Direktor des Naturhistorischen Museums, und Dr. Gerhard Glinzerer, Geschäftsführer von HERZ Armaturen, betonten beide in ihren Begrüßungsworten die wichtige Rolle der Installateure im Umweltschutz.



Bei »Wenn Lippen schweigen« von Franz Lehar konnte das begeisterte Publikum nicht mehr schweigen ... und sang mit Gabriela Bone!

Ein Fest für alle Sinne ...

... war das heurige HERZ-Konzert im Naturhistorischen Museum

Eine gelungene Mischung aus Musik und Gesang, »G'schichteln« aus der Welt des Museums und der Musik, Treffen von Freunden und Bekannten aus der Branche und kulinarischen Genüssen in einem wunderschönen Ambiente bot die Veranstaltung von HERZ Armaturen am 26. September 2003 seinen Gästen aus Österreich und ganz Europa.

In seinen Begrüßungsworten betonte Prof. Dr. Bernd Lötsch, Direktor des Naturhistorischen Museums, besonders die »Umweltschutzrolle«, die Installateure und Haus techniker heutzutage spielen. In Zeiten des Klimawandels und unter Bezugnahme auf das heurige »Jahr des Wassers« betonte der Museumsdirektor vor allem die Wichtigkeit des Forcierens umweltfreundlicher und erneuerbarer Energiequellen. Stichworte wie Trinkwasserschutz, Grau- und Brauchwassernutzung und Wasserrückgewinnung stellten wichtige Kernpunkte dar, die auch das Naturhistorische Museum in seinem Nationalparkhaus in den Donauauen bei Petronell berücksichtigte. In diesem

Haus ist die Nationalparkakademie untergebracht und von hier aus werden unter dem Motto »Nationalpark erleben ohne zu stören« Expeditionen mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

Dr. Gerhard Glinzerer, Geschäftsführer von HERZ Armaturen, ging ebenfalls auf die wichtige Umweltschutzfunktion von Industrie, Installateuren, Haustechnikern und Interessenvertretungen ein. Diese gemeinsamen Interessen verbänden HERZ und das Naturhistorische Museum und so erklärte sich auch die Auswahl des Veranstaltungsortes für das schon traditionelle Kundenevent von HERZ Armaturen. Auch heuer waren zahlreiche Gäste aus

dem In- und Ausland der Einladung von HERZ gefolgt. Kunden, Partner und Freunde aus Kroatien, Slowenien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Polen, (heuer erstmals) Lettland, den Niederlanden und Großbritannien und natürlich aus ganz Österreich genossen einen abwechslungsreichen musikalischen Abend, gestaltet vom Wiener Geigen Quartett und der Sopranistin Gabriela Bone. Die launige Moderation von Dr. Wilhelm Sinkovicz, dem bekannten heimischen Musikkritiker, gab interessante Einblicke in die Kompositionspraxis vergangener und heutiger Zeiten. Dass zum Beispiel der weltberühmte Wiener Geiger Fritz Kreisler noch unbekannte Werke von Komponisten früherer Zeit »zufällig auf dem Dachboden fand« und diese dann »bearbeitete« – so gelang es ihm, seine eigenen Kompositionen zur Aufführung zu bringen – war wohl wenigen Gästen bekannt ... Und die eigens für unsere Branche komponierte »Installateur-Polka«, neu und flott arrangiert, war natürlich ein Höhepunkt des bunten musikalischen Reigens, der von Haydn über Mozart, die »Sträuße«, Lanner, Chopin und Brahms auch kroatische und slowakische Volkslieder einschloss. Bei dem aus der »lustigen Witwe« bekannten Lied »Wenn Lippen schweigen« von Franz Lehar gelang es Gabriela Bone, das begeisterte Publikum sogar zum Mitsingen zu bewegen! Den gemütlichen Abschluss fand die Veranstaltung bei einem festlichen Abendbuffet im ersten Stock des Museums, bei dem österreichische Schmankerl aus Küche und Keller die Hauptrolle spielten.

Der Winter kann kommen ...

... denn mit HERZ Armaturen wird's nicht nur den Menschen, sondern auch den Lieblingshaustieren warm um's HERZ ...



Wir danken Familie Kowarik herzlich für die Zusendung dieses netten Fotos und wünschen allen Kunden, Partnern und Freunden einen guten und »wohlig warmen« Start ins Jahr 2004!